

1 Antragsteller: Kreisverband Freiburg

2

3 **Thema: Neue Energie für Europa – Für eine Europäische Energieunion**

4

5 **Antrag:**

6

7 Die Landesversammlung möge beschließen:

8

9 „Die Jungen Europäer – JEF Baden-Württemberg e.V.,

10

11 *Bezug nehmend* auf die im April 2014 veröffentlichten Vorschläge des derzeitigen
12 EU-Ratspräsidenten Donald Tusk zur Schaffung einer Europäischen Energieunion und die
13 von der Kommission im Mai 2014 vorgestellte Europäische Energiesicherheitsstrategie,

14

15 *ferner Bezug nehmend* auf die Freiburger Gespräche 2014 und die in diesem Rahmen
16 geführten Diskussionen vor dem Hintergrund des 10. Jubiläums der EU-Erweiterung von
17 2004,

18

19 *davon überzeugt*, dass nur ein solidarisches und einiges Europa den
20 Herausforderungen der Zukunft gewachsen sein wird,

21

22 *im Bewusstsein*, dass sich diese Solidarität innerhalb der EU besonders im Umgang
23 mit ihren osteuropäischen Mitgliedsstaaten und deren Befürchtungen vor einer weiteren
24 Zuspitzung der Konfliktlage in der Ukraine beweisen muss,

25

26 *sich weiterhin darüber bewusst*, dass eine gemeinsame europäische Position zum
27 Thema Energie, welches für alle Mitgliedsstaaten große Relevanz besitzt, Auswirkungen
28 darauf hat, ob die EU als glaubwürdiger Akteur auf außenpolitischer Ebene wahrgenommen
29 wird,

30

31 *vor dem Hintergrund* der gegenwärtigen Situation auf dem europäischen
32 Energiemarkt, auf dem einige EU-Staaten deutlich höhere Ausgaben für Energieimporte
33 aufbringen müssen als andere,

34

35 *in der Erwägung*, dass die Versorgung mit umweltfreundlicher, bezahlbarer und
36 sicherer Energie eine soziale, ökologische und wirtschaftliche Herausforderung ist, die alle
37 Bürgerinnen und Bürger der Union betrifft und deshalb einer umfassenderen Zusammenarbeit
38 auf supranationaler Ebene bedarf,

39

40 *fordern:*

41 1. eine **Europäische Energieunion**, die die Unabhängigkeit der EU von Drittstaaten
42 im Energiebereich stärken, ein solidarisches Handeln in Energiefragen befördern
43 und **Versorgungssicherheit** für die gesamte Union garantieren soll, mit einem
44 entsprechenden institutionellen Rahmen.

45 2. eine **Einkaufsgemeinschaft der Mitgliedsstaaten**, durch die eine gemeinsame
46 Vertretung der EU in Verhandlungen über Energielieferungen und -preise
47 geschaffen wird.

48 3. ein **System der Gas- und Energiesolidarität**, um in Krisenfällen die Versorgung
49 einzelner Mitgliedsstaaten zu sichern.

- 50 4. eine Intensivierung des **Ausbaus neuer Infrastruktur** für Energie, unter einer **EU-**
51 **weiten Koordination**, besonders auch bei Projekten mit Drittstaaten.
52 5. die **Diversifizierung der Importwege** von Rohöl.
53 6. die **Flexibilisierung der Gastransportwege** durch Investitionen in die reverse-flow
54 Technologie, mit speziellem Fokus auf Osteuropa.
55 7. ein **System der EU-weiten Kopplung der Strommärkte und –preise**, welches
56 sich bereits in den vergangenen Jahren in Westeuropa als ein sinnvolles Instrument
57 erwiesen hat, um grenzübergreifend für die effiziente Verteilung von Strom zu
58 sorgen.
59 8. konkrete Maßnahmen für die **Erforschung und den Ausbau** erneuerbarer, sicherer
60 und umweltfreundlicher **Energiequellen**, auch um langfristig von der Lieferung
61 endlicher Ressourcen aus Drittländern unabhängiger zu werden.
62 9. eine **Energieunion**, die sich das **Handlungsprinzip der Nachhaltigkeit** zu eigen
63 macht: Ökonomische, gesellschaftliche und ökologische Ziele müssen so
64 verwirklicht werden, dass den Bedürfnissen der heutigen Generationen entsprochen
65 wird, ohne dabei die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken.
66 10. die Steigerung der **Ressourceneffizienz im Sinne der „20-20-20 Ziele“** der EU.

67 *Und empfehlen* dem Landesvorstand, diesen Beschluss erneut auf Bundesebene
68 einzubringen.“

69

70 Begründung des Antrags:

71 Angesichts des aktuellen Konflikts in der Ukraine rückt das Thema Energieversorgung und -
72 sicherheit in Europa wieder ins Zentrum der öffentlichen Diskussionen. Die Sorge, dass
73 Energielieferungen als Druckmittel in Konflikten verwendet werden können, ist groß.
74 Darüber hinaus schwingen in der Debatte eine Reihe anderer Herausforderungen der
75 Energiepolitik mit: Versorgungssicherheit, gerechte Preise oder nachhaltige,
76 umweltfreundliche Energieproduktion. Wir als Junge Europäer sind davon überzeugt, dass
77 solche Fragen dauerhaft nur durch die Errichtung einer Europäischen Energieunion gelöst
78 werden können.

79 Alleine fehlt den Mitgliedsstaaten die Durchschlagkraft, um in Verhandlungen mit
80 Drittstaaten faire Preise zu erzielen. Um diese Herausforderung anzugehen und um dafür zu
81 sorgen, dass Europa langfristig und stabil mit sicherer, bezahlbarer und umweltfreundlicher
82 Energie versorgt wird, ist eine Energieunion die einzige sinnvolle Lösung.

83 Eine Energieunion kann zudem zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen und
84 durch Investitionen in Forschung neue Arbeitsplätze schaffen. Mittel- und langfristig wird ein
85 freier Energiemarkt den Wettbewerb unter den Energieversorgern steigern und die Preise
86 senken. Eine nachhaltig ausgerichtete Energieunion ist zudem ein strategischer
87 Wettbewerbsfaktor für die Wirtschaft und sichert auch kommenden Generationen die
88 Versorgung mit Energie.

89 All dies geschieht im Sinne der Prinzipien der EU – Solidarität in der europaweiten
90 Versorgung mit Energie und Unterstützung bei Engpässen, Supranationalität in der
91 gemeinsamen Vertretung nach außen und Subsidiarität im Fokus auf grenzübergreifende
92 Energieversorgung besonders auf regionaler Ebene.

93 Auf Basis dieser Überlegungen fordern wir einen solidarischen, gesamteuropäischen Ansatz.
94 Im Hinblick auf den hohen Euroskeptizismus innerhalb der EU-Staaten, der sich in diesen
95 Tagen beispielsweise anhand des rasanten Anwachsens populistischer, antieuropäischer
96 Parteien und Bewegungen zeigt, könnte eine Europäische Energiegemeinschaft zudem ein
97 grenzübergreifendes, zukunftsweisendes Einigungsprojekt für die Europäische Union
98 darstellen.